

Ausschreibung „Reziproker Wissenstransfer“

Liebe Dekan*innen, liebe Studiendekan*innen, liebe Sprecher*innen der Profildfelder,

eine der Aufgaben der Hochschule ist der Wissenstransfer in die Gesellschaft (vgl. LHG §2 (5)). Die Universität Freiburg verfügt bereits über eine Reihe von Formaten für den Wissenstransfer: *Studium generale* mit *Colloquium politicum*, *Freiburger Horizonte*, usw. Neben diesem einseitigen Transfer aus der Universität in die Gesellschaft konnten wir im letzten Jahr den reziproken Wissenstransfer stärken, bei dem die universitäre Forschung auch von den Reaktionen/dem Interesse/der Mitarbeit/den Erfahrungen/den Befürchtungen der gesellschaftlichen Adressaten profitiert.

Im Zentrum dieser Ausschreibung steht die Entwicklung und Durchführung neuer bidirektionaler Outreach-Formate mit dem Ziel, einen offenen Austausch zwischen Forschenden und Öffentlichkeit zu realisieren, aus dem auch die Universität einen Nutzen zieht. Es geht um Wissenstransfer in gesellschaftliche Gruppen, deren Reaktionen neue Forschungsfragen generieren oder die die Forschung bei deren Beantwortung unterstützen. Beispiele sind:

- Citizen Science: Forschung unter Beteiligung interessierter Laien, die Beobachtungen melden, Messungen durchführen oder Daten auswerten. Bsp.: das abgeschlossene Projekt Tambora der UB.
- Reallabore: Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftler*innen und der Zivilgesellschaft, bei der das gegenseitige Lernen in einem experimentellen Umfeld im Vordergrund steht. Akteure aus Wissenschaft und Praxis erarbeiten zusammen wissenschaftlich und sozial robuste Lösungen eines Problems. Bsp.: Wissensdialog Nordschwarzwald, mit Konzepterarbeitung für Gesundheitstourismus, Mobilität, Wegeplanung.
- Online-Foren: virtueller „Platz“ zum Austausch von Gedanken, Meinungen und Erfahrungen als Reaktion auf wissenschaftliche Vorträge.

Die Liste lässt sich unschwer erweitern. Im Jahr 2019 konnten sechs bereits bestehende Projekte mit einer großen thematischen Bandbreite (vom Immunsystem bis zum Insektenhaus) durch kleine zusätzliche Förderungen weiter ausgebaut werden. Geförderte Formate waren u. a. Dialogveranstaltungen, Meetups, Schulprojekte und Webinare. An diese erfolgreiche erste Förderrunde möchten wir anknüpfen.

Im Jahr 2020 stehen Mittel im Umfang von 20.000 Euro zur Verfügung. Bevorzugt werden neue Projekte, aber auch Anträge auf Ausbau bestehender Projekte sind möglich. Die Höchstfördersumme pro Antrag beträgt 5.000 Euro. Sie sind eingeladen, Projektskizzen des bidirektionalen Wissenstransfers aus Ihrem Verantwortungsbereich einzureichen.

Bitte schicken Sie bis zum **28.03.2020** Ihre Projektskizze, die nicht länger als zwei Seiten sein sollte, und eine kurze Übersicht der Finanzplanung an prorektorin.lehre@uni-freiburg.de. Aus den Unterlagen sollte hervorgehen, worin der reziproke Wissenstransfer zwischen Universität und Gesellschaft besteht und wie die Mittel im Jahr 2020 eingesetzt werden sollen. Eine Mittelübertragung ins nächste Jahr ist ausgeschlossen.

Eine unabhängige Auswahlkommission wird die Anträge begutachten und die Entscheidung innerhalb von drei Wochen bekanntgeben.

Mit freundlichen Grüßen

J. Besters-Dilger